

PRESSEMITTEILUNG



Konvertiten und Terrorismus ?

Zur Festnahme von deutschen Terrorverdächtigen

Die Deutsche Muslim-Liga ist erleichtert, dass es deutschen Sicherheitskräften offenbar gelungen ist, durch die Verhaftung von Extremisten mörderische Terroranschläge zu verhindern.

Muslime sind in Deutschland, genauso wie jeder andere Bürger dieses Landes potentielle Opfer von Anschlägen. Muslime sind jedoch besonders betroffen, wenn Extremisten versuchen, ihre Verbrechen mit dem Islam zu rechtfertigen. Der Islam verbietet Gewalt gegen Zivilpersonen und jeder, der auch nur in billiger Weise in Kauf nimmt, dass Unschuldige verletzt oder getötet werden, wendet sich von den Kernlehren des Islam ab.

Jeder, der Hass und Gewalt predigt, verletzt grundsätzliche islamische Gebote und missbraucht den Islam für eine nihilistische Ideologie, die mit dem Islam unvereinbar ist.

Wir wenden uns daher besonders an junge Menschen, die sich neu mit unserer Religion beschäftigen, und rufen sie auf, nicht den Lockrufen der ideologischen Rattenfänger zu folgen, sondern sich ernsthaft mit den Grundsätzen unseres Glaubens zu beschäftigen.

Der Koran und das Vorbild unseres Propheten lehren uns Friedfertigkeit statt Hass, Bescheidenheit statt Hochmut, Selbstdisziplin und Demut statt blinde Aggression.

Wer Kontakt zum Islam sucht, sollte sich an die offiziellen muslimischen Verbände und gut ausgebildete muslimische Islamologen wenden. Er sollte sich ein möglichst breit gefächertes Wissen über den Islam aneignen, um gegen falsche Propheten gefeit zu sein.

Bei dem vorliegenden Fall freuen wir uns jedoch besonders darüber, dass es ein Erfolg von klassischer Polizeiarbeit ist. Man hat Personen, die sich durch das Ausspionieren von amerikanischen Einrichtungen verdächtig gemacht haben, beobachtet, hat Beweise gesammelt und schließlich, bevor es zu einer Gefährdung kam, zugegriffen.

Gerade dieser Fall zeigt, die Qualität und Überlegenheit unseres Rechtsstaates. Es war nicht notwendig die Freiheitsrechte aller Deutschen einzuschränken, es war nicht notwendig zu foltern, oder foltern zu lassen, es war nicht notwendig panisch, vorschnell und öffentlichkeitswirksam beim ersten Verdacht zuzuschlagen, sondern es ist mit ruhiger Hand und rechtlicher Sicherheit zum Wohle der Bevölkerung in Deutschland, Muslime eingeschlossen, gehandelt worden.

Dies ist genau der Weg den wir einschlagen müssen, wenn wir Extremisten auf Ihre Aggression antworten wollen. Jede Einschränkung von Bürgerrechten dient lediglich dem Interesse von Extremisten, die uns beweisen wollen, dass unser Staat

eben nicht der beste aller möglichen ist, sondern bewusst Ungerechtigkeit in Kauf nimmt.

Wir sollten uns nicht durch unsere Angst leiten lassen und unseren bedeutenden Schatz, das Grundgesetz, einschränken.

Muslime sind durch ihren Glauben verpflichtet, Vorbild in Gerechtigkeit zu sein und den eigenen Staat und seine Gesetze zu achten und zu schützen.

Wir haben in Deutschland das große Glück in einem Rechtsstaat zu leben, indem wir unseren Glauben frei praktizieren können.

Im Interesse unseres Grundgesetzes fordern wir daher auch die staatlichen Stellen auf, nun nicht das Augenmaß zu verlieren und den Konflikt zu verschärfen. Sei es durch Gesetze, die dem Geiste des Grundgesetzes widersprechen, oder durch die Bedienung von islamophoben Vorurteilen, die nun auch Deutsche treffen, die sich einem vermeintlich „fremden“ Glauben anschließen.

Die Deutsche Muslim Liga e.V. ist der älteste muslimische Verband der Bundesrepublik Deutschland und wurde 1952 in Hamburg gegründet. Als Interessenvertretung von Muslimen deutscher Staatsangehörigkeit beweist sie in ihrer täglichen Arbeit, dass der Islam keine „Migrantenreligion“ ist, sondern als Weltreligion eine natürliche Heimat auch in Deutschland hat.